

Ist es denkbar,  
dass Babys und ihre jungen Mütter mitten im Müll der Großstädte ohne Hilfe, ohne Bett, ohne jede Pflege am HI-Virus sterben?  
Es geschieht täglich.

Ist es denkbar, dass Kinder und Jugendliche, die in den Elendsgebieten der Metropolen unserer Zeit mit dem HI-Virus leben, völlig alleingelassen werden?  
So ist es.

In der 18-Millionenstadt Sao Paulo leben ca. 800.000 HIV-Positive, wobei ca. 25.000 am Vollbild AIDS erkrankt sind. Viele davon leben im absoluten Elend.

Ist es vorstellbar, Tausenden zu einem neuen Leben oder wenigstens zu einem würdigen Sterben zu verhelfen?

Ist es vorstellbar, den zurückbleibenden Kindern einen Weg ins eigene Dasein zu bahnen?  
Es ist vorstellbar.

Was geschieht?

Der „Stern der Hoffnung“ pflegt in vier Werken und in 25 Häusern über 350 HIV-Positive und an AIDS Sterbende. Er bietet den verwaisten Kindern gute Schulen, ein lebendiges Zuhause und eine starke Zukunft.

Die Werke:

- Die häusliche Krankenpflege im Norden
- Das „Land der Verheißung“ in den nördlichen Alpes da Cantareira
- Das große Haus „Kleiner Prinz Tim“ für Verwaiste
- Die Wohngemeinschaft „Wurzeln und Flügel“ für die Jugendlichen
- Eine Art Kibbuz für HIV-positive Drogenabhängige
- Im Osten ein Hospiz und ein Haus der Begegnung und zwei große Hospize für Langzeitkranke und Sterbende.

Die Werke sind hervorgegangen aus der Arbeit von Lisette Eicher, die 1988 in die Elendsviertel der Weltstadt zog, um die häusliche Krankenpflege für AIDS-Kranke einzurichten – inzwischen leben Eichers zwischen Brasilien und Europa.  
Alle Werke werden vom internationalen „Stern der Hoffnung“ unterstützt.

Wie können wir helfen?

Durch Mitgliedschaft im „Stern der Hoffnung“, durch Spenden, Vermächtnisse und Sammlungen bei Geburtstagen, Festen und Trauerfeiern – durch Einladungen in Pfarreien, Schulen, Kreisen.

Nur 0,6 % der Kosten werden für Bürokratie gebraucht. Alle Spenden sind steuerabzugsfähig

Ich werde Mitglied des  
Stern der Hoffnung

Vorname:

Name :

Strasse:

Postleitz.-Ort:

Telephon / mail:

Mein Monatsbeitrag

beträgt: \_\_\_\_\_

Entweder:

Ich überweise den Mitgliedsbeitrag

auf das Konto 882 97 97 900

Volksbank Paderborn BLZ 47260121

Datum:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Oder:

Bankeinzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Stern der Hoffnung,

meinen Mitgliedsbeitrag von:

\_\_\_\_\_ Euro

von meinem Konto Nr:

\_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ Bank

BLZ \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf monatlich einzuziehen

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift

\_\_\_\_\_

An die Adresse senden:

Stern der Hoffnung

Färberstr.17, 86157 Augsburg